

Erscheint  
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis  
des Jahrgangs 5<sup>fl.</sup>, Thlr.

Insertionsgebühren  
2 Ngr für die Petitzeile.

Redaction  
Berthold Seemann  
in London.

W. E. G. Seemann  
in Hannover.

# BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officielles Organ der Kaiserl. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

Agents:  
in London Williams & Nor-  
gate, 14, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris Fr. Künckslech,  
11, rue de Lille,  
in New York H. Westerman  
& Co., 290, Broadway

Verlag  
von  
Carl Rümpler  
in Hannover  
Osterstrasse Nr. 86

VII. Jahrgang.

Hannover, 1. October 1859.

N<sup>o</sup>. 47 u. 48.

## Nichtamtlicher Theil.

Jacob Bell.

Eine der wichtigsten gelehrten Körperschaften Grossbritanniens, die Pharmaceutische Gesellschaft, hat am 12. Juni d. J. in der Person ihres Präsidenten und Mitbegründers, Herrn Jacob Bell, einen fast unersetzbaren Verlust erlitten, den Alle fühlen werden, welche mit den hohen Verdiensten des Verstorbenen vertraut sind. Jacob Bell ward am 5. März 1810 in London geboren, und war der Sohn eines wohlhabenden Apothekers. Schon in der Jugend zeichnete sich Jacob durch seine besondere Vorliebe für literarische Arbeiten aus, und seine Neigung zur Journalistik bekundete sich durch die Gründung einer Schulzeitung, die er in Verein mit einem Mitschüler redigirte und im Manuscript vertheilte. Nach beendigter Schulzeit ward er Lehrling in seines Vaters Geschäft und musste sich all den Arbeiten unterziehen, welche Lehrlingen obliegen. Er benutzte jedoch alle freie Zeit, um sich chemischen und zoologischen Studien zu widmen, und Vorlesungen beizuwohnen. Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen war Zeichnen und Malen, für die er eine natürliche Begabung zu haben schien. Besonders waren es humoristische Skizzen, in denen er sich auszeichnete, und obgleich er, durch vielseitige Beschäftigungen verhindert, es in der Malerei niemals so weit brachte, um eine künstlerische Berechtigung zu erlangen, so trieb ihm doch sein Geschmack für jene edle Kunst, eine

reiche Gemälde-Gallerie zusammenzubringen, die auf 18–20,000 Pfund Sterling geschätzt, von ihm der englischen Nation vermacht wurde.

In 1840 unternahm Jacob Bell, in Gesellschaft seines berühmten Freundes Landseer, eine Reise nach dem Festlande, und nach seiner Rückkehr wohnte er einer Versammlung in London bei, die von den Apothekern und Droguisten in der Absicht anberaunt war, einen ihnen nachtheiligen Parlamentsschluss zu hintertreiben. Jacob Bell ward zu einem der Ausschlussmitglieder gewählt, und trug viel dazu bei, der Opposition den rechten Nachdruck und Sieg zu verschaffen. Man hatte in dieser Stunde der Gefahr einsehen lernen, wie wichtig eine Combination der Apotheker und Droguisten sei, und kam auf den Gedanken, eine permanente Gesellschaft zu organisiren, welche über die Interessen der Pharmaceuten beständig wache. Eine zweite öffentliche Versammlung, abgehalten am 15. April 1841, gebar die Pharmaceutische Societät von Grossbritannien und Irland, die sich, nach manchen frühern Kämpfen, gegenwärtig zu einer höchst einflussreichen wie nützlichen Anstalt erhoben hat und schon in 1843 die königliche Bestätigung erhielt. Das in 1841 von Bell gegründete Pharmaceutische Journal trug viel dazu bei, den Einfluss der Gesellschaft zu vermehren. Es wurden darin die Verhandlungen der Gesellschaft, und in jeder Ausgabe eine Reihe werthvoller Original-Artikel gegeben; die Leitartikel waren meistens aus Bell's eigener Feder, und sicherten ihm durch ihre Güte eine grosse Wirkung in allen Kreisen. Es

ist jedoch bekannt, dass, obgleich die Zeitschrift durch ihren Absatz, sowie durch Anzeigen, eine bedeutende Summe einbrachte, Bell alljährlich an 30—60 Pf. Sterling zuschoss. Um nämlich die Gesellschaft in den Stand zu setzen, das Journal jedem ihrer Mitglieder frei zuzusenden, wurde es zu einem höchst niedrigen Preise von den Eigenthümern an die Gesellschaft abgegeben, wodurch es ganz unmöglich wurde, auf die Kosten zu kommen. Bell's Lebenszweck schien zu sein, die Pharmaceuten Grossbritanniens auf einen höheren wissenschaftlichen wie socialen Standpunkt zu bringen, als sie früher einnahmen; dafür schrieb, sprach und wirkte er, und sein Hauptaugenmerk war darauf gerichtet, alle legislativen Hindernisse beseitigen zu helfen, die die Erreichung dieses Zweckes vereitelten. Als daher Herr Warburton das Unterhaus verliess, und kein Mitglied im ganzen Parlamente war, dem die pharmaceutischen und medicinischen Interessen des Landes hinreichend bekannt waren, hielt es Bell für seine Pflicht, als Candidat für das Volkshaus aufzutreten. Zu seinem eigenen, wie zu seiner Freunde Bedauern hatte er sich jedoch nicht hinreichend in der Wahl seiner Agenten umgesehen; ihm fiel freilich eine grosse Stimmenmehrheit zu, allein es wurde nachgewiesen, dass seine Agenten Bestechlichkeiten angewandt hatten, und Bell musste daher das Unterhaus verlassen, während der Wahlort (St. Albans) durch Entziehung der Wahlrechte bestraft wurde. Noch zweimal versuchte er es, in das Parlament zu kommen, doch waren beide Versuche nicht mit Erfolg gekrönt, und als ihm endlich in 1859 die Aussicht wurde, ohne Opposition gewählt zu werden, sah er sich seiner geschwächten Gesundheit halber genöthigt, die Wahl dankend abzulehnen.

Es würde uns zu weit in Lokal-Angelegenheiten führen, wollten wir alle die Verdienste aufzählen, die sich Jacob Bell um die Hebung der Pharmacie in England erworben hat. Er war fast ausschliesslich ihrem Dienste geweiht, und verliess London selten länger als einige Tage. Sein am 12. Juni zu Tunbridge Wells erfolgter Tod war daher auch ein Verlust, der sich wohl schwerlich so bald wird ersetzen lassen. Wir verweisen ganz besonders auf den längeren

Nachruf, welchen das Pharmaceutical Journal dem Verstorbenen weiht, und gewahren mit Genugthuung, die hohen Verdienste um die Wissenschaft und den uneigennütigen Charakter Jacob Bell's in ein so vortheilhaftes Licht gestellt zu sehen.

### Addenda

ad floram Atlantidis, praecipue insularum  
Canariensium Gorgadamque,

auctore  
Carolo Bolle, M. D.

#### I.

#### I. *Aeonium*, Webb et Berthelot.

##### 1. *Ae. Webbia*, C. Bolle.

Subarborescens, hapaxanthum, glaberrimum, trunco lignoso crassissimo simplici cinerascens foliorum cicatricibus late lanceolatis fuscis conspicuis notato, rosula permagna paulo concava, foliis planis deltoideo-spathulatis basi attenuata sessilibus mucronatis margine ciliatis, externis obtusis imo apice emarginatis, internis acuminatis dense imbricatis, omnibus lucide viridibus inter anthesin sensim deciduis, caule florifero elongato foliato, foliis caulinis late rotundatis brevibus latioribus quam longis, corymbo thyroideo multifloro, racemis adscendentibus inferioribus bifidis, bracteis sessilibus rotundatis summis late lanceolatis apice membranaceolaceris minimis, floribus 8-meris secundis, pedicellis adscendentibus brevissime pedicellatis alternis, calycis laciniis obtusiusculis brevibus, petalis lanceolatis expansis calycem multo excedentibus flavis subtus pallidioribus, staminibus petalorum longitudine, squamis nectariferis quadratis apice leviter emarginatis, ovariis rectis intus bistriatis rostratis glabris, stylis divergentibus, carpellis intus subcurvatis erectis.

HAB. in Archipelagi Gorgadensis vel Promontorii-Viridis insula S. Vincentii ad jugi Monte-Verde radices inque ejus adscensu ad alt. 800—1000 pedum supra mare; nec non locis Maderal et Maderalsinho dictis, in rupestribus balsaticis calidissimis.

Huic splendido Aeonio, alteri hucusque e Gorgadibus cognito, nomen imposui in honorem b. Philippi Barker-Webb, fautoris et amici, praecoci morte scientiae cheu abrepti,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [7\\_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Nichtamtlicher Theil. Jacob Bell. 237-238](#)